

# HLM Franz Alois Zemann ist uns in die Ewigkeit vorausgegangen

Es mag für eine Mutter unermesslich schwer sein, ihren unter Schmerzen geborenen Sohn auf seinem letzten Weg zu begleiten, ebenso aber ist auch das Leid unermesslich, welches sich da auf tut, wenn die noch im jugendlichen Alter stehenden Kinder hinter dem Sarg des vielgeliebten Vaters einerschreiten müssen – so ist es wohl gewesen, als am vergangenen Donnerstag (23. April 1998) in der Aufbahrungshalle des Stadtfriedhofes Köflach die Verabschiedung von HLM Franz Alois Zemann stattfand.



Foto: Luky's Fotostudio, Köflach

Eine große Trauergemeinde hatte sich eingefunden –

Abordnungen der Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg unter dem Kommando von ABI Anton Kranzelbinder, die Kameraden des Schiclubs Köflach mit Obmann Willibald Fuchs, die Gefährten der Bergrettung Köflach mit Obmann Gebietsleiter Hans Hiebler sowie viele Freunde und ehemalige Arbeitskameraden aus seiner Berufszeit in der heimischen Glasfabrik.

Schiclubobmann Willibald Fuchs verabschiedete sich namens des Schiclubs Köflach von einem lieben Freund und langjährigen Mitglied und dankte ihm für all seine Aktivitäten im Rahmen dieses Vereines wie auch im Namen der Bergrettung Köflach, welcher der nun Verstorbene durch mehrere Jahre hindurch angehörte. Fuchs brachte einen kurzen Abriss der Lebensgeschichte des im Alter von 57 Jahren verstorbenen Freundes, aus dem hervorging, daß Alois Franz Zemann bereits kurz nach der Gründung des Vereines im Jahre 1951 der Gemeinschaft beitrug, daß er wesentlich am Geschehen des Vereines mitwirkte, während seiner Präsenzdienstzeit beim Bundesheer in Aigen als Sanitäter ausgebildet wurde und diese Funktion auch im Klub wie bei der Bergrettung ausübte, die sogar durch sein gekanntes Einschreiten zur Lebensrettung führte. Unvergessen, so stellte Fuchs fest, ist seine Hilfestellung und Hilfsbereitschaft bei den verschiedenen Schisportveranstaltungen und im privaten Leben. Obwohl der nun Verstorbene nach seiner Pensionierung gesundheitlich nicht gerade auf der Höhe war, blieb er dem Verein treu und dafür sprach der Obmann namens der Gemeinschaft dem nunmehr Verstorbenen seinen aufrichtigsten Dank aus. Seine

sprichwörtliche Hilfsbereitschaft hat ihm viele Freunde gebracht, Freunde, die ihn heute schmerz erfüllt auf seinem letzten Weg begleiteten. Mit einem letzten „Schi Heil!“ verabschiedete der Obmann einen treuen und hilfsbereiten Freund.

Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach BR Gustav Scherz empfand es als traurige Pflicht, namens der Stadtfeuerwehr und der Betriebsfeuerwehr der Glasfabrik Köflach Abschied zu nehmen von einem guten Kameraden, von HLM Franz Alois Zemann. Seine Anteilnahme galt vor allen den beiden Söhnen Peter und Robert sowie Mutter Maria Zemann und den übrigen Angehörigen.

In seiner Trauerbotschaft skizzierte der Wehrkommandant kurz den Lebenslauf sowie sein Wirken im Rahmen der Feuerwehr. Daraus ging hervor, daß Franz Alois Zemann am 23. Juni 1941 in Gradenberg geboren wurde, die Schule in Köflach besuchte und bereits mit 14 Jahren als Arbeiter in der Glasfabrik Köflach seinen Unterhalt verdiente. Zemann hatte eine sehr schwere Jugend, die von Not und Armut geprägt war. In der Glasfabrik Köflach versah er nunmehr Verstorbene gewissenhaft über 40 Jahre seinen Dienst bis zu seiner vorzeitigen Pensionierung im Jahre 1994. Er war während seiner Tätigkeit in diesem Betrieb ein liebenswerter und von allen geschätzter Arbeitskollege.

Neben seiner Arbeit und seinem Familienleben fand Zemann auch noch Zeit, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. So war er über acht Jahre in der Bergrettung Köflach tätig und versah dort seinen Dienst. Dafür gebührt ihm von dieser Seite bester Dank. Weiters versah Zemann aber auch noch seinen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr, in welcher Gemeinschaft er sich zu Hause und geborgen fühlte. Er war ja bereits 1960 der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr der Glasfabrik Köflach beigetreten, wo er neben seinen Aufgaben als Sanitätstruppführer auch mehrere andere Einsätze – Schlammkatastrophe in Breitenau, Menschenrettung bei den sogenannten Bachhäusern in Köflach und vieles mehr – leistete. 1989 wechselte Zemann von der Betriebsfeuerwehr zur Stadtfeuerwehr Köflach. Auch hier versah er seinen Dienst vorbildlich und gewissenhaft, er wurde schließlich vom Oberlöschmeister zum Hauptlöschmeister befördert und war bei allen Kameraden sehr beliebt und geschätzt. Es gab während seiner Tätigkeit in dieser Gemeinschaft viele Anlässe, die seine Kameraden an der ihm eigenen Wesensart erfreute. Liebevoll nannten sie ihn auch den „Fliegerarzt“, ein Spitzname, der ihm zur Ehre gereichte. Die Feuerwehr war für ihn Lebensfreude, Pflicht und Heimat.

„Namens der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach und der Betriebsfeuerwehr der Glasfabrik Köflach danken wir dir, HLM Franz Alois Zemann, für deine Pflichterfüllung und Kameradschaft“ – mit diesen Worten und einem letzten „Gut Heil!“ beschloß der Wehrkommandant seine Trauerbotschaft.

Hatte ein Bläserquintett der Glasfabriks- und Stadtkapelle Köflach die Trauerfeierlichkeit mit dem Choral „Dort unten ist Friede“ eingeleitet, so hatte sie ihn nach einigen Chorälen während des Weges durch das weite Rund des Friedhofes mit der Melodie „Ich hatt' einen Kameraden ...“ namens aller Trauergäste verabschiedet. Langsam rollte der Leichenwagen mit dem, was an HLM Franz Alois Zemann sterblich war, aus dem Geviert des Friedhofes zur Einäscherung in die Feuerhalle nach Graz. Zurück blieben eine trauernde Familie und viele Freunde, die ihn zu Lebzeiten lieb gewonnen hatten. Sie alle werden seiner stets gedenken.